

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>004/0003/2015</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>19.02.2015</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Referat 4 Dr. K / bf</b>
<b>Ausweitung des Telefonnotrufes für Kinder und Jugendliche durch die Elternschule Amberg e. V. auf Oberpfalzebene und Einführung einer online Beratung durch den Kinderschutzbund Regensburg (KSB)</b>		
<b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales</b> <b>Verfasser: Herr Richard Donhauser</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>17.03.2015</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

1. Mit der Ausweitung des Telefonnotrufes für Kinder und Jugendliche der Elternschule Amberg e.V. auf Oberpfalzebene sowie der Einführung einer online-Beratung durch den KSB Regensburg besteht Einverständnis.
2. Für die notwendigen Mittel in Höhe von ca. 2.000,00 € wird eine Kostenzusage erteilt.

## Sachstandsbericht:

### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 20.07.2004 wurde einer einjährigen Testphase des Telefonnotrufes für Kinder und Jugendliche durch die Elternschule Amberg e.V. zugestimmt und mit Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses jährlich verlängert.

Die jeweils jährlich vorgelegten Zahlen der Elternschule über die Inanspruchnahme des Notrufes im Zeitraum 01. August bis 31. Juli zeigten die Inanspruchnahme des Dienstes auf.

Nachstehend die Zahlen für den Zeitraum 01.08.13 – 31.07.14

<b>Monat</b>	<b>Anrufe</b>
August 2013	6
September 2013	6
Oktober 2013	0
November 2013	2
Dezember 2013	2
Januar 2014	4
Februar 2014	4
März 2014	2
April 2014	3
Mai 2014	5
Juni 2014	1
Juli 2014	21
<b>Insgesamt</b>	<b>56</b>

Die eingegangenen Anrufe waren folgenden Themenbereichen zuzuordnen:

1	Sinn/Orientierung	0
2	Einsamkeit	0
3	Krankheit	7
4	Krankheit seelisch	0
5	Sucht	0
6	Suizid	0
7	Sterben, Tod, Trauer	0
8	Gewalt	0
9	Sexualität	0
10	Sexanrufe	0
11	Schwangerschaft	0
12	Liebeskummer	1
13	Familie/Verwandschaft	0
14	Freunde	3
15	Schule/Arbeit/Ausbildung	1
16	Wohnen/Freizeit	4
17	Geld/Wirtschaftliche Fragen	0
18	Sonstiges (Rückmeldungen, Schweige- anrufe, Scherzanrufe, Informationsanrufe,	40
19	Aufleger	12

Bei der Oberpfälzer Jugendamtsleitertagung im April 2014 berichtete Frau Riegelsberger-Ganglmeier, KSB Regensburg, dass der KSB Regensburg gerne für die Oberpfalz einen Notruf für Kinder und Jugendliche sowie eine online-Beratung einführen wolle.

Da in Amberg bereits der Telefonnotruf für Kinder und Jugendliche besteht und dessen Telefonnummer auch bekannt sei, wollte sie versuchen, eine Kooperation mit der Elternschule einzugehen. Sie wollte bei dieser Jugendamtsleitertagung die grundsätzliche Meinung der Jugendamtsleiter zu diesem Vorhaben ausloten. Diese ergab, dass im Grundsatz Einverständnis für eine oberpfalzweite Regelung bestehen würde, da der bundesweite Notruf des KSB nicht als ideal gesehen wurde. Der KSB Regensburg wurde beauftragt, eine mögliche Zusammenarbeit mit der Elternschule abzuklären. Daraufhin fand im Sommer 2014 ein erstes Gespräch bei der Elternschule in Amberg mit Frau Riegelsberger-Ganglmeier, KSB Regensburg und dem Jugendamt statt. Nach Meinung des KSB Regensburg sollte die Elternschule das Notruftelefon betreiben, der KSB die online-Beratung. Frau Weiner, Elternschule, zeigte sich einverstanden. Über Details der Mitwirkung e. a. Kräfte durch den KSB Regensburg am Notruftelefon sollte noch gesprochen werden. Frau Riegelsberger-Ganglmeier wollte die Angelegenheit beim KSB Regensburg einer Klärung zuführen, Frau Weiner bei der Elternschule Amberg.

Am 12.11.14 teilte Frau Weiner auf Nachfrage mit, dass es mit dem KSB weitere Gespräche gegeben habe und die Maßnahmen, wie angedacht, umgesetzt werden sollen. Die Elternschule und der KSB Regensburg werden ein entsprechendes Konzept erstellen. Grundlage für die Kostenbeteiligung solle die jeweilige Einwohnerzahl der Gebietskörperschaft sein.

Mit Schreiben vom 22.01.15 legte die Elternschule das mit dem KSB Regensburg erarbeitete Konzept vor. Die Jugendämter Cham, Weiden, Amberg-Sulzbach, Stadt Regensburg, Landkreis Regensburg haben der Erweiterung des Notrufes bereits zugestimmt. Die Umsetzung der Maßnahme wird bei der Stadt Amberg zu einer Kostenminderung führen. Die Kosten sind im Haushalt 2015 bereits eingestellt.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

siehe Ziffer a)

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

2.000,00 € sind in den Haushaltsplan eingebracht

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

**Alternativen:**

keine

**Anlagen:**

keine

---

Dr. Knerer-Brütting  
Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses  
Ref.1, Ref.2, Ref.4, Amt 4.1, OB, RP  
Zum Akt Beschlussvorlagen  
Zum Akt Registratur